Zoo Zürich, Himalaya Anlage

Neubau Himalaya Anlage

a

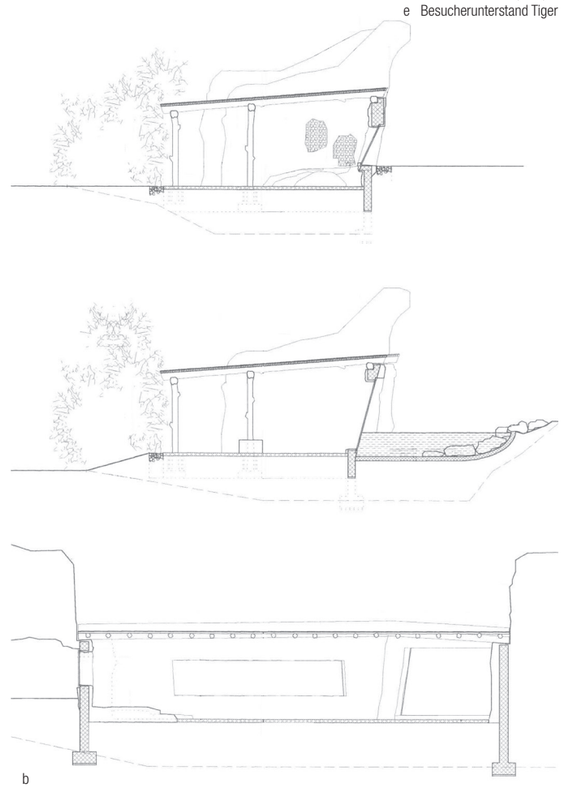
Es gehöhrt zur Philosphie des Zoo Zürich, die Tiere in naturnahen Anlagen und in Lebensgemeinschafte zu zeigen, wie sie auch in der Wildnis vorgefunden werden. Die Grenzen zwischen Wildnis und Zoo verschwimmen. In den letzten Jahrhunderten hat sich das Zookonzept in aller Welt von der Tierschau hin zum Naturschutzraum entwickelt. Der Lebensraum ‚Himalaya' beheimatet vier verschiedene Tierarten: Amurtieger, Mongolischer Wolf, Schneelepard und roter Panda die in den jeweiligen spezifischen Gehegen untergebracht sind. In engster Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten Walter Vetsch ist ein Konzept entwickelt, dass den Besucher, ganz wie in der freien Wildbahn, Unterschlupf suchen muss, um von dort die Tiere zu betrachten. Die architektonische Ausgestaltung dieser rudimentären Bauten für den Besucher, sowie Behausungen für die Tiere gehören in den Aufgabenbereich des Architekten.

K_06 **Projektdaten**

Status	Auftrag, 1998
Planung	1998-1999
Realisierung	1999-2000
Ort	Zoo Zürich
Bauherr	Zoo Zürich AG
Mitarbeit	Remo Böhler, Juan Rodriguez
Baukosten	CHF 7.4 Mio Gebäude und Gehege
Team	Planergemeinschaft, Ryf Architekten, Architektur, Vetsch Partner, Landschaftsarchitekten

c

a Besucherunterstand Schneeleopard
b Schnitte Besucherunterstand Tiger
c Masterplan
d Einblick ins Gehege Tiger
e Besucherunterstand Tiger



b

d

e

ryf partner architekten ag | bäckerstrasse 9 | CH 8004 zürich | office@ryf-partner.ch | www.ryf-partner.ch